

**Marbach**

# „Aki“ rockt die Alb

Ann-Kathrin Lachemann ist jüngste Süddeutsche Profi-Meisterin aller Zeiten – Anna Casper und Birkhofs Zalando in der iWest-Qualifikation vorne – Spontane Visite von Olympiasiegerin Dorothee Schneider

Text: Roland Kern | Fotos: Doris Matthaes

Besondere Tage für Jung-Profi Ann Kathrin Lachemann (r.)

Sie zierten im Berufsreiterchampionat das Treppchen: (v.l.n.r.) Kristina Olson, Ann-Kathrin Lachemann und Sarah Pürmaier.



So sieht ein Triumphzug aus: drei S-Siege, das Goldene Reitabzeichen, Süddeutscher Profittitel, vordere Platzierungen und damit die halbe Miete zur iWest-Qualifikation in der Schleyer-Halle. An dieses Turnier wird Ann-Kathrin „Aki“ Lachemann noch lange denken. Die bescheidene, 21 Jahre junge, mit Stensbeck ausgezeichnete Bereiterin am Ausbildungsstall von Katrin Burger und Achim Neubert auf dem Erdbeerhof in Bruchsal, Bronzegewinnerin der U25-Landesmeisterschaften, war ohne Zweifel der Star des Dressurfestivals in Marbach auf der Schwäbischen Alb in diesem Jahr.

Sie wurde beim Pferdewechsel-Finale um das Süddeutsche Berufsreiterchampionat, dem zwei Zwei-Sterne-Siege vorausgingen, die jüngste Berufsreiter-Meisterin aller Zeiten. Mit ihrer eigenen Stute Della Cara zeigte sie zunächst die beste Runde,





dann stellte sie sich schnell und einfühlsam auf die Pferde der Mitbewerberinnen ein, zeigte auch auf ihnen elegante und versierte Ritte. Man hatte sogar den Eindruck, sie konnte sie bisweilen verbessern mit ihrem tiefen Sitz, ihrer handwerklich präzisen Art und der Begabung, ein Pferd zum Strahlen zu bringen. Ann-Kathrin Lachemann, die als Kind im Reitverein Eggenstein bei Karlsruhe mit Reitstunden und Reiterprüfung ihre Laufbahn begonnen hat, ist ein Beweis dafür, wie weit man es mit Talent und Fleiß im

geldgeprägten Dressursport bringen kann – freilich mit sehr viel Talent und sehr viel Fleiß. Der Zwei-Sterne-Sieg zum Turnierauftritt bedeutete gleichsam das Goldene Reitabzeichen.

Insgesamt wurde beim Süddeutschen Berufsreiter-Championat in Marbach diesmal ein Generationswechsel eingeläutet. Auch die weiteren Finalistinnen gehören der jungen Garde an: Die junge Österreicherin Sarah Pürmaier, Bereiterin am Stall Matthes in Trochtelfingen, holte die Bronzemedaille.

Sie ist erst 32 Jahre jung. Kristina Olson aus Parsdorf ist 34 Jahre jung und als Profi sogar Quereinsteigerin. Ihr 14-jähriger Rappe



Sir Moritz wollte geknackt sein. Die Bayerin sicherte sich mit dem schwierigsten Pferd Silber und damit den Vize-Titel. Sie ist übrigens die Lebens- und Trainingspartnerin des bayerischen Grand Prix-Richters Tim Koch, der badische Wurzeln hat. Pürmaiers zwölfjähriger Württemberger Wallach San Salvador erwies sich als bestes Pferd im Pferdewechsel-Finale. Er ging treu seine drei Runden.

### Zalando ist auf Zack

Wer in die Schleyer-Halle will, muss leiden können. Die erste Qualifikation zum iWest-Cup der baden-württembergischen und bayerischen Dressurreiter im großen Stadion des Haupt- und Landgestüts in Marbach fanden bei strömendem Regen statt. Was allerdings starke sportliche Leistungen zum Auftakt der wichtigsten Serie der süddeutschen Dressurreiter nicht verwässerte. Es war ganz beachtlich. Und es gibt bereits eine Favoritin: Das ist Anna Casper, die mit dem elfjährigen Birkhof-Hengst Zalando jetzt schon seit Wochen konstant zwischen 72 und 75 Prozent abliefert und fast unschlagbar wirkt. Drei Wochen nach dem Landestitel bei den Jungen Reitern siegte die 21-jährige Sportstudentin nun auch beim iWEST-Start in Marbach. Der Regen machte dem mächtigen Oldenburger Zack-Sohn nichts aus – den Rahmenbedingungen auf dem großen Gestütsplatz übrigens auch nicht. Ganz grundsätzlich kann man sagen: Das Feld ist bunt gemischt, zumindest im vorderen Drittel auf hohem Niveau und birgt durchaus Überraschungen. Und Spannend ist es auch: Denn mit einer schwierigen Kür heftete sich der bayerische Ausbilder Franz Trischberger mit der Hannoveraner Stute Sarotti N an Anna Caspers Fersen. Unterschiedlicher könnten die vierbeinigen Kontrahenten nicht sein,

Anna Casper auf ihrem Zalando (l.) und Franz Trischberger mit Sarotti (r.) lieferten sich im iWest-Cup ein heißes Duell.

Der Motor ist bei ihm immer im Gang: First Romance unter Olympiasiegerin Dorothee Schneider.



hier der mächtige Hengst, dort die zierliche Stute. Jedenfalls mischt mal wieder ein Bayer vorne mit. Zur Erinnerung: 2014 siegte Hendrik Lochthowe, 2015 Nina Gundlage im Stuttgarter Finale. Dann wurde der Cup wieder zur schwäbisch-badischen Domäne. Auf Rang drei platzierte die Welzheimer Ausbilderin Meike Lang ihren neunjährigen Württemberger Ferrabeau, ein Pferd mit gewaltigem Gang aus der Zucht von Anja Reiß. Die Junge Reiterin Annika-Berenike Dörr schaffte es mit einer starken Runde auf Salitos auf Rang vier; da steht die Tür in Richtung Stuttgarter Finale schon mal weit auf. Eine Woche zuvor siegte die Schülerin von Carolin Völker in Hessen in zwei S-Dressuren; sie ist ohne Zweifel eine Aufsteigerin der Saison.

### Das „Goldene“ in der Tasche

In der Qualifikation machte „Aki“ Lachemann ihr „Goldenes“ Wochenende perfekt und legte im Sattel von Fernando Piccolo (im Besitz von Laura und Christian Kraus) den Gang in Richtung Stuttgarter Finale ein. Sie wurde Fünfte vor Karen Welz auf Sydney, der Bayerin Kristina Olson auf FBW Dorry Dream und der lupenreinen Amateurin Christine Eberbach aus Sindelfingen auf Dywah. Alle Platzierten zeigten anspruchsvolle Kür-Programme, die mit deutlich über 72 Prozent bewertet wurden, auf den ersten beiden Plätzen sogar mit über 75 Prozent. Jetzt dauert es ja eine Weile bis zur zweiten und dieses Jahr auch letzten Qualifikation in Reutlingen Anfang Oktober. Dann geht es wieder nach Stuttgart – jedenfalls verbreiten die Organisatoren des German Master großen Optimismus, dass Corona diesmal die Veranstaltung zulässt. Außerdem sammelten Punkte: Steffen Lieb/Remondos Quick Step, Chiara Rüscher/Aaron, Irina Oberthür/Salida de la luna, Steffi Lempart/Latifa, Ina Casper/Dan-

cing Mirena, Viviane Thoma/Quadera W, Amaya Hertwig/Diamonds Rubioso.

Es war ein besonderer Moment für den Reitsport in Baden-Württemberg: Nicht einmal zwei Wochen nach ihrem Mannschaftsgold von Tokio zeigte sich Dorothee Schneider überraschend in Marbach und das von ihrer besten Seite – reiterlich und menschlich. „Der ist aber fröhlich heute“, lachte sie, als ihr Württemberger Wallach First Romance beim Abreiten ein paar Bocksprünge machte.

Dann zeigte sie frisches und korrektes Reiten im Kurz-Grand-Prix, präzise wie immer, im Sattel des ehemaligen Landeschampions, der mit großem Ausdruck passagierte – wenn auch mit Spannungen in den Tempiwechseln. Aber auch die Richter waren beglückt, vergaben ziemlich großzügig 77,34 Prozent der Punkte. Das war eine Klasse für sich. Aber auch insgesamt bot der Kurz-Grand-Prix von Marbach anspruchsvollen Sport. Nicole Casper zeigte nach einer längeren Pause wieder ihre Don Diamond-Tochter Birkhofs Don Röschen FBW und bekam unter anderem für ausdrucksvolle Piaffen 72,55 Prozent. Janina Kahl bekam mit dem elastischen Holländer Emiliano 70,8 Prozent. Rang vier ging an Bärbel Eppinger mit ihrem Roy.

Im Grand Prix am Sonntag ergab sich ein ganz ähnliches Bild. First Romance unschlagbar, ein mühelos piaffierender Emiliano auf Rang zwei, diesmal vor Anna Casper mit Holger Schulzes zehnjähriger Stute Donna Clara. Die große Dunkelbraune reift immer mehr zu einem respektablen Grand Prix-Pferd heran. In beiden Prüfungen der Youngster-Tour siegte Landesmeisterin Jasmin Schaudt im Sattel des kalibrigen Vitalis-Sohnes Vanotti; für den Siegesritt vergaben die Richter beachtliche 74 Prozent; Landestrainer Christoph Niemann mit Diamontinus und Luka Nina Hohmann mit dem achtjährigen



Fürst Rubin von Floriscount belegten die Plätze. Beide Amateurprüfungen sicherte sich Vivien Niemann auf der neunjährigen Stute Let's Dance vor Melina Katz mit Betty Barkley, die also weiter auf das Goldene Reitabzeichen warten muss, und Stephanie Witzemann mit Balios Primos. Vivien Niemann, mittlerweile 27 Jahre alt, war als Juniorin und Junge Reiterin drei Jahre hintereinander Europameisterin mit dem deutschen Team und erfolgreich bis zur Drei-Sterne-Klasse. Mittlerweile hat die Tochter von Landestrainer Christoph Niemann aus Walldorf einen Master in „International Business“ in der Tasche und steht in Diensten des Walldorfer Software-Konzerns SAP, reitet also als lupenreine Amateurin. Nach längerer Turnierpause hat sie sich nun in Marbach zurückgemeldet.

Vanotti war unter Jasmin Schaudt in Marbach siegreich.

Vivien Niemann meldete sich mit Let's Dance zurück.



Besuchen Sie den  
**iWEST Dressur Cup 2021**  
Die 2. Qualifikationsrunde findet  
in Reutlingen statt: 9. - 10. Okt. 2021

## 10% Aktionsrabatt vom 1. bis 30. September auf

### Plantagines + C

#### Kräuterpellets mit Vitamin C zur Unterstützung der Atemwege

- für Pferde mit beanspruchten oder empfindlichen Atemwegen (bei z. B. bei Husten, Belastung durch Heustaub, Schimmelpilze, Schadgase wie Ammoniak)
- um die Schleimhaut der Atemwege wohltuend zu kräftigen
- zur Heuaufwertung (z.B. bei Raufutter von kräuterarmen, gedüngten Wiesen)
- zur Unterstützung im Fellwechsel



#### **iWEST-Tierernährung** Dr. Meyer GmbH & Co. KG

Hinterschwaig 46  
82383 Hohenpeißenberg · Deutschland

**Telefon: +49 (0) 88 05 / 92 02 0**

E-Mail: [info@iwest.de](mailto:info@iwest.de)

[www.iwest.de](http://www.iwest.de) · [www.iwest.de/shop](http://www.iwest.de/shop)  
[www.iwest-cup.de](http://www.iwest-cup.de)

Foto: iWEST Dressur Cup